

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert**

**Land Baden**

**Karlsruhe, 1803 - 1952**

Nr. XXXI

[urn:nbn:de:bsz:31-33161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-33161)

# Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Freitag, den 17. October 1845.

## Inhalt.

**Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.** Verordnung des Ministeriums des Innern: — das Verfahren und den Vollzug der Erkenntnisse in Forststrafsachen betreffend.

## Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

### Verordnung

über das Verfahren und den Vollzug der Erkenntnisse in Forststrafsachen.

Da der dritte von den Forstfreveln handelnde Theil des Forstgesetzes vom 15. November 1833 (Reggsblt. v. 1834 Nr. II. Seite 5) durch das Gesetz vom 6. März 1845 (Reggsblt. Nr. VI. Seite 57 — 62) wesentliche Abänderungen erlitten hat, in deren Folge auch eine theilweise Aenderung der Verordnungen des Ministeriums des Innern über die Forstgerichtsbarkeitscassen und den Vollzug der in Forstfrevelsachen ergehenden Erkenntnisse vom 15. September 1834 (Reggsblt. Nr. XLII. Seite 309) und vom 21. October 1837 (Reggsblt. Nr. XXXIX. Seite 343) nöthig wird, und in Erwägung, daß nur durch einen gehörig gesicherten und raschen Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen ein wirksamer Schutz des Waldeigenthums erreicht werden kann, — sieht man sich veranlaßt, im Einverständnisse mit dem großherzoglichen Finanzministerium die oben bezeichneten Verordnungen vom 15. September 1834 und 21. October 1837 aufzuheben und deren Vorschriften, soweit sie künftig noch gelten sollen, in die gegenwärtige Verordnung nebst den erforderlichen neuen Bestimmungen aufzunehmen.

### I. Aufstellung und Einsendung der Frevelregister.

#### §. 1.

Das Frevelregister muß innerhalb der ersten zehn Tage des zur Vornahme der Thätigung bestimmten Monats (Forstgesetz §. 202) dem Forstgerichte von der Bezirksforstei, unter Anschluß der Tagebücher der Waldbüter und etwaiger weiterer Beilagen übergeben werden.

Erfolgt die Uebergabe nicht auf den besagten Tag, so hat das Forstgericht unverzügliche Mittheilung hierüber an das Forstamt zu machen, welches erforderlichenfalls durch Anwendung

dienstpolizeilicher Maßregeln die säumige Bezirksforsterei zur sofortigen Vorlage der Frevelregister anhält, und sogleich Anzeige hierüber und namentlich über die ergriffenen Maßregeln an die Forstpolizeidirection erstattet.

(Instruction für die Bezirksförster als Forstpolizeibeamte §. 22 Verordnung der Forstpolizeidirection vom 7. Juni 1839 Nr. 1558 im Verordnungsblatte 1839 Nr. 19 Seite 85).

§. 2.

Mit der Vorlage des Duplicats der Uebersicht über die an das Bezirksamt abgegebenen Frevelregister und der Anzahl der in denselben enthaltenen Frevel (§. 22 der angeführten Instruction und Beilage 3 hiezu) hat die Bezirksforsterei dem Forstamte zugleich anzuzeigen, wie viele von den zur besondern Untersuchung ausgesetzten, oder im Wege der Berufung an die Kreisregierung gelangten Fällen früherer Thätigungsperioden erledigt worden sind, und welche noch ausstehen.

II. Abhaltung der Frevelthätigung.

§. 3.

Unmittelbar nach Vorlage der Frevelregister hat das Forstgericht die Thätigungstagsfahrten anzuberaumen (Forstgesetz §. 202) und hievon das Forstamt zu benachrichtigen.

In jedem Falle müssen sämtliche Thätigungen in einem Forstgerichtsbezirke in dem auf die Thätigungsperiode folgenden Monate begonnen und wo möglich beendigt werden. (F.G. §. 202 Abs. 1). Sollte dieß aber dringender Gründe wegen nicht geschehen können, so darf am Schlusse des zweiten auf die Thätigungsperiode folgenden Monats keine Thätigung mehr im Rückstande sein, widrigenfalls das Forstgericht in eine Ordnungsstrafe von fünf Gulden verfällt.

Das Forstamt hat über die Abhaltung der Thätigungen Anzeige an die Forstpolizeidirection zu erstatten, welche von jeder Saumseligkeit eines Bezirksamts die Kreisregierung in Kenntniß setzen wird, damit diese geeignetenfalls obige Strafe nach Anhörung des Forstgerichts ausspricht.

§. 4.

Die Vorladung zur Thätigung geschieht auf die bisherige Weise; es müssen jedoch bei der Vorladung der für die Beschuldigten haftbar erklärten Personen (F.G. §§. 204, 205) die im Art. 6 des Gesetzes vom 6. März 1845 (F.G. §§. 154 und 154a) aufgestellten Grundsätze beachtet werden.

§. 5.

Das Frevelregister, welches zugleich als Untersuchungsprotokoll dient (F.G. §. 209), muß im Eingang Ort, Tag und Jahr der abgehaltenen Frevelthätigung, die Namen und Dienst Eigenschaft der dabei handelnden Beamten oder ihrer Stellvertreter enthalten, und am Schlusse von dem Beamten, dem Bezirksförster und dem dasselbe führenden Actuare unterzeichnet sein (§. 209).

Nur ein verpflichteter Actuar darf ein derartiges Protocoll führen und er muß dieser Eigenschaft bei seiner Unterschrift ausdrücklich erwähnen.

## §. 6.

Die erkannten Strafen und Ersatzbeträge müssen vom Actuar auf jeder Seite des Frevelprotocolls zusammengerechnet werden.

Am Ende jeden Protocolls ist eine Uebersicht beizufügen, welche nachweist:

1. Die Zahl der mit Geldstrafe belegten Frevel, den Betrag derselben und der Ersatzposten;
2. die Zahl derjenigen Frevel, deren Strafe in öffentliche Arbeit verwandelt wurde und die Zahl der Arbeitstage;
3. die Zahl der mit Gefängnißstrafe belegten Frevel und der erkannten Gefängnistage;
4. die Anzahl der straffrei erklärten Frevel, der zur besondern Untersuchung überwiesenen und jener Fälle, in welchen ein Recurs gegen das forstgerichtliche Erkenntniß angezeigt wurde.

Eine Zusammenstellung dieser Uebersichten ist sogleich nach Beendigung sämtlicher Frevelthätigkeiten einer Periode dem Forstamte mitzutheilen.

In den Fällen des Art. 13 des Gesetzes vom 6. März 1845 hat das Forstgericht in dem Frevelprotocoll auch noch besonders und zwar bei den betreffenden Nummern bemerken zu lassen, daß dem Waldeigenthümer der hälftige Strafantheil nicht gebührt.

## §. 7.

Die Kreisregierungen haben, wenn die Acten über die Frevelthätigkeiten zur Genehmigung und Anweisung der Kosten ihnen vorgelegt werden, zugleich die rechtzeitige Anberaumung und Erledigung der Thätigkeiten (§. 3) die rechtzeitige Vorlage der Acten zur Kostengenehmigung (§. 14), sowie die ordnungsmäßige Führung der Protocolle (§. 5) zu prüfen und geeigneten Falles Rügen oder Strafen auszusprechen.

## III. Constatirung der Einnahmen und Ausgaben der Forstgerichtsbarkeit.

## §. 8.

Die mit der Forstgerichtsbarkeit verbundenen Einnahmen und Ausgaben dürfen bei den Frevelgerichten nur constatirt, nicht aber erhoben und bezahlt werden.

Die Erhebung und Auszahlung liegt ausschließlich den Cassen ob, welchen die Functionen der Forstgerichtsbarkeitscassen übertragen sind.

## §. 9.

Als Forstgerichtsbarkeitscassen functioniren:

1. da, wo die Forstgerichtsbarkeit vom Staate verwaltet wird, theils die Obereinnahmereien, theils die Amtscassen.

Es besorgen:

- a. die Obereinnahmereien: die Vereinnahmung der Forstfrevelstrafen, der Schadenersatzbeträge, der zum Ersatz kommenden Kosten und des Steigerungserlöses; ferner die Ausfolgung des Schadenersatzes an den Waldeigenthümer und jene des hälftigen Betrags der Strafen

an denjenigen, welcher den Hüter besoldet; endlich die mit der Constatirung und dem Einzuge verknüpften Auslagen an Item-, Heb- und Verrechnungsgebühren;

b. die Amtscassen: die Einnahmen an Arbeitsertrag, und die Ausgaben für Gerichtskosten und Beaufsichtigung der Strasarbeiter.

2. Da wo die Forstgerichtsbarkeit Standesherrn zusieht, für jeden Dienstbezirk diejenigen Recepturen, welchen sie dieses Geschäft übertragen, worüber die Kreisregierungen, so weit dieß nicht schon geschehen ist, die erforderliche Bekanntmachung durch die Anzeigebblätter erlassen.

§. 10.

Die Bezirksämter haben über die von ihnen in der Eigenschaft als Forstgerichte erkannten Strafen und Schadenersatzbeträge (Werth und Schaden) je am Schlusse eines Monats nach Wohnorten der Frevler abgefonderte Ortseinzugsregister aufstellen zu lassen, in der Art, daß dieselben sämtliche im Laufe des Monats rechtskräftig gewordenen Erkenntnisse gegen diejenigen Frevler umfassen, welche zur Zahlung des Strafbetrags und Schadenersatzes von den betreffenden Ortsbehörden als hinlänglich vermögend bezeichnet worden sind, oder rücksichtlich derer die Bezirksforstei die Vornahme des Vermögenszugriffs ausdrücklich beantragt hat. (§§. 16, 17, unten).

§. 11.

Diese Einzugsregister (Muster 1) müssen enthalten:

- a. eine Ordnungszahl für jeden Posten,
- b. das Datum des Frevelgerichtsprotocolls,
- c. die Nummer des Postens im Protocoll;
- d. den Namen des Frevlers;
- e. den Namen des Eigenthümers, in dessen Walde der Frevel verübt wurde;
- f. die Bezeichnung des Forstbezirks;
- g. den Betrag der Strafe;
- h. den Betrag des Schadenersatzes;
- i. den Betrag der etwa zu ersetzenden Kosten;
- k. die Summe der nach g. h. und i. zu erhebenden Beträge;
- l. ein leeres Feld für die Zahlung, und
- m. ein solches für den Rest.

Das Register zerfällt in so viele Abtheilungen, als verschiedene Waldeigenthümer, in deren Waldungen der Frevel verübt wurde, vorhanden sind. Der Name des Frevlers ist daher immer in die Abtheilung des Waldeigenthümers einzutragen, in dessen Wald er gefrevelt hat.

Ausländische Frevler kommen dabei in das Register des Orts, an welchem die Obergemeinde, beziehungsweise die standesherrliche Forstgerichtsbarkeitscasse ihren Sitz hat.

Ist für einen Frevler eine dritte Person als haftbar erklärt, so ist der Name der haftbaren Person unter den Namen des betreffenden Frevlers in Colonne d. beizusetzen und zugleich anzugeben, ob die Haftbarkeit sich auf die Geldstrafe und Werth, Schaden und Kosten oder nur über Werth, Schaden und Kosten erstreckt.

Sollte bei einem einzelnen Posten durch das Erkenntniß eine besondere bis zur Hinausgabe der Register nicht umlaufende Zahlungsfrist festgesetzt worden seyn, so ist der Tag, mit welchem diese verstreicht, dabei anzumerken.

Wenn eine Person wegen mehreren in derselben Periode begangenen Freveln bestraft wurde, so wird unter Hinweisung auf die verschiedenen Nummern des Frevelprotocolls nur ein einziger Eintrag im Ortseinzugsregister gefertigt.

In den Fällen des Art. 13 des Gesetzes vom 6. März 1845 (vergl. oben §. 6) müssen auf der ersten Seite des Ortseinzugsregisters diejenigen Nummern desselben besonders aufgeführt werden, bei welchen den Waldeigenthümern der hälftige Strafantheil nicht gebührt.

#### §. 12.

Die so aufgestellten Ortseinzugsregister werden sogleich nach Ablauf des Monats und jedenfalls in den ersten drei Tagen des nächstfolgenden der Obereinnehmeri, beziehungsweise der standesherrlichen Forstgerichtsbarkeitscasse, zugefertigt.

Derselben wird zugleich eine summarische Uebersicht mitgetheilt, welche die Orte, in denen die Einnahmen constatirt wurden, und bei jedem Orte summarisch den Betrag der Strafe, jenen des Schadenersatzes, jenen des etwaigen Kostenersatzes, so wie die Summe dieser Beträge auführt.

Eine Doppelschrift dieser Uebersicht wird vom Forstgerichte an die Steuerdirection, beziehungsweise an die standesherrliche Domänenkanzlei eingeschickt.

Aus diesen Uebersichten wird eine Hauptübersicht, welche die nach Obereinnehmerbezirken gezogenen Summen nachweist, gefertigt und gleichzeitig an die großherzogliche Steuerdirection, beziehungsweise an die standesherrliche Domänenkanzlei eingesendet.

#### §. 13.

Jeder sonstige der Forstgerichtsbarkeitscasse zur Last fallende Aufwand wird, unter Einreichung eines mit Belegen versehenen Kostenverzeichnisses, der Kreisregierung angezeigt, welche die Decretur, so weit die Kosten die standesherrliche Gerichtsbarkeit betreffen, durch Mittheilung der Belege an die einschlägige Domänenkanzlei veranlaßt, sonst aber auf die Amtscassen ertheilt.

Den Forstgerichten wird es zur besondern Obliegenheit gemacht, alsbald und spätestens vierzehn Tage nach jeder Frevelthätigung über die durch dieselbe veranlaßten besondern Kosten an Vorladgebühren, Diäten u. s. w. Vorlage an die Kreisregierung zu machen, welche die Decretur und Anweisung der Kosten, so wie die im §. 7 vorgeschriebene Prüfung der forstgerichtlichen Verhandlungen als eilige Sache möglichst zu beschleunigen hat.

### IV. Einzug der Gefälle und Bestreitung der Ausgaben.

#### §. 14.

Die Forstgerichte haben dafür zu sorgen, daß auf den Verzeichnissen, durch welche die eines Forstfrevels beschuldigten und die für sie haftbaren Personen nach §. 205 des Forstgesetzes zur Thätigungstagfahrt vorgeladen werden, sogleich nach der Vorladung und vor Rücksendung der

Verzeichnisse an das Forstgericht, von dem Bürgermeister, zwei Gemeinderäthen und dem Steuererheber kurz bescheinigt werde, welche der Vorgeladenen als vermögenslos anzusehen seien.

## §. 15.

Bei der Frevelthätigung oder auch vorher, in so fern sich dieß ohne Verzögerung des Geschäftsthum läßt, hat der Bezirksförster diese Vermögensbescheinigungen (§. 14) einzusehen und zu prüfen.

Glaubt er, daß einzelne Frevler, welche als vermögenslos bezeichnet wurden, im Stande sind, die erkannten Geldstrafen zu bezahlen, so hat er sogleich in der Frevelthätigungstagfahrt bei dem Forstgerichte den Antrag zu stellen, bei diesen Frevlern wegen der erkannten Geldstrafen den Vermögenszugriff vorzunehmen. In der für die Vermögensbescheinigung bestehenden Colonne der Verzeichnisse, durch welche die eines Forstfrevels Beschuldigten vorgeladen worden, hat der Actuar bei jedem Frevler, rücksichtlich dessen der Vollzug des Vermögenszugriffs verlangt wird, kurze Vormerkung hierüber zu machen.

Das Forstgericht hat sofort diese Frevler wie jene zu behandeln, welche als vermögend bezeichnet sind, d. h. sie in die Ortseinzugsregister (§. 10—12) einzutragen und deren Straf- und Schadenersatz-Beträge den Obereinnehmereien zum Einzug zu überweisen.

## §. 16.

Die Forstgerichte haben die besondere Obliegenheit, sobald sie Unregelmäßigkeiten bei Ausstellung der Vermögensbescheinigungen von Seiten der Bürgermeister, Gemeinderäthe und Steuererheber wahrnehmen, diese sogleich kraft Amtes zu untersuchen und die Urheber derselben wegen dieser pflichtwidrigen Handlungsweise mit angemessenen dienstpolizeilichen Strafen zu belegen, oder wenn sie glauben, daß die Größe der Pflichtverletzung die Anwendung einer der im §. 21—25 des Gemeindegesetzes enthaltenen Bestimmungen nothwendig mache, die Acten der betreffenden Kreisregierung zum Erkenntniß vorzulegen.

Wegen der Steuererheber hat die Vorlage an die Steuerdirection zu geschehen.

## §. 17.

Alle Posten, welche als beibringlich bezeichnet sind, oder rücksichtlich derer von der Bezirksforsterei die Vornahme der Pfändung verlangt wurde, werden sodann den Forstgerichtsbarkeitscassen in der oben §. 10—12 und 15 angegebenen Art zum Einzug überwiesen.

Hinsichtlich der nach §. 14 als ungiebig bezeichneten Posten unterbleibt die Ueberweisung und es tritt dagegen das unten (§. 22) vorgeschriebene Verfahren ein.

## §. 18.

Sobald der Obereinnehmer, beziehungsweise der standesherrlichen Forstgerichtsbarkeitscasse, die Ortseinzugsregister zugekommen sind, hat sie, und zwar erstere mittelbar durch die Ortssteuererheber, den Einzug der vom Forstgerichte constatirten Einnahmen zu beginnen und mit allem Eifer zu betreiben.

Es hat zu dem Ende der mit dem Einzuge beauftragte Erheber die Frevler aufzufordern, binnen acht Tagen Zahlung zu leisten, oder das gegen sie eintretende weitere Verfahren zu gewärtigen.

Nach Ablauf dieser Frist werden diejenigen, welche bis dahin die ganze urtheilsmäßige Summe nicht bezahlt haben, mit Umgehung einer vorherigen Personalexecution, dem §. 28 der Steuer-executionsordnung vom 8. Juli 1817 (Reggblt. vom Jahr 1818 Nr. 1) gemäß, in die Pfändungs-

liste eingetragen, worauf alsbald die Realexecution nach den Bestimmungen der §§. 26 bis 36 und 39 gegen sie zu vollziehen ist.

Ist bei einem Posten im Erkenntniß des Forstgerichts eine besondere Zahlungsfrist festgesetzt, so hat rücksichtlich dieses das oben bemerkte Verfahren erst nach Umlauf dieser Frist einzutreten.

## §. 19.

Für die Erhebung und Verrechnung wird den Obergemeinden ein Kreuzer, den Ortssteuererhebern zwei Kreuzer von jedem Gulden der baar eingehobenen Straf-, Schadenersatz- und Kostenbeträge bewilligt.

Den standesherrlichen Domancanzleien bleibt es überlassen, die Heb- und Verrechnungsgebühr der ihnen untergebenen standesherrlichen Forstgerichtsbarkeitscassen zu bestimmen.

## §. 20.

Am Schlusse jeden Monats hat die Obergemeinde, beziehungsweise die standesherrliche Forstgerichtsbarkeitscasse, den Waldeigenthümern die ihnen gebührenden Straf- und Schadenersatz-Beträge zu verabsolgen.

Sie haben zu diesem Zwecke

1. für jeden einschlägigen Waldeigenthümer ein Verzeichniß aufzustellen, das die Frevelthätigkeiten angibt, von welchen für Frevel, die in Waldungen dieses Eigenthümers verübt wurden, Strafen und Schadenersatz-Beträge bei der letzten Abrechnung noch rückständig waren, und unter jeder Frevelthätigkeit auführt:

- a. die noch unerledigten Ortseinzugsregister und rücksichtlich dieser in einer Summe,
- b. den Betrag der constatirten Strafe,
- c. den Betrag des constatirten Schadenersatzes,
- d. die inzwischen baar eingegangene Strafe,
- e. den inzwischen baar eingegangenen Schadenersatz,
- f. den inzwischen ungiebig befundenen Schadenersatz;

2. neben diesem Verzeichnisse zur Colonne lit. f. desselben ein namentliches Verzeichniß der ungiebigen Schadenersatzbeträge zu fertigen;

3. dem Waldeigenthümer unter Anschluß dieser beiden Verzeichnisse:

- a. die Hälfte der baar eingegangenen Strafen,
- b. den ganzen baar eingegangenen Schadenersatzbetrag,

beide nach Abzug der im §. 9 erwähnten Heb- und Verrechnungsgebühr, abzuliefern und ihm die fernere Betreibung des ungiebig erfundenen Schadenersatzbetrages zu überlassen.

Wurde von einem Freveler der volle Betrag an Schadenersatz, Kostenersatz und Strafe nicht ganz beigebracht, so wird das Eingegangene zuerst auf Rechnung des Schadenersatzes an den Eigenthümer ausgefolgt, sodann die Kostenforderung berichtigt und nur der Rest auf Rechnung der Strafe getheilt.

Der Waldeigenthümer hat die Ablieferung auf ein Duplicat der Uebersicht Ziffer 1 zu bescheinigen.

## §. 21.

Gleichzeitig mit dieser Ablieferung an die Waldeigenthümer hat die Obergemeinde, beziehungsweise die standesherrliche Forstgerichtsbarkeitscasse aus jedem Ortseinzugsregister einen Auszug

über die durch vergeblich versuchten Vermögenszugriff als ungiebig nachgewiesenen Strafbeträge zu fertigen.

Dieser Auszug muß gleichlautend mit dem Ortseinzugsregister enthalten:

- a. die Ordnungszahl des Postens,
- b. das Datum des Frevelgerichtsprotocolls,
- c. die Nummer des Postens im Protocolle,
- d. den Namen des Frevelers,
- e. den Namen des Eigenthümers, in dessen Walde der Frevel verübt wurde,
- f. den Betrag der Strafe,
- g. den am Strafbetrage ungiebig erfundenen Theil,
- h. ein leeres Feld für die erkannt werdende stellvertretende Strafe, endlich
- i. ein solches zur Notirung, daß und wann sie vollzogen worden.

Diese Register der ungiebigen Strafbeträge sind nebst den Urkunden, welche die Ungiebigkeit nachweisen, und einer doppelt aufgestellten summarischen Uebersicht, die nur den Namen jedes Orts und den daselbst ungiebigen Strafbetrag in einer Summe anzeigt, zur Veranlassung der Strafverwandlung dem Förster längstens bis zum Dritten jeden Monats abzugeben. Auf das Duplicat der summarischen Uebersicht wird vom Förster für die Ueberweisung bescheinigt.

#### V. Verwandlung der unbeitrughlichen Geldstrafen in öffentliche Arbeit.

##### §. 22.

Die also erhaltene Mittheilung über die ungiebigen Strafen hat der Förster nach genommener Einsicht und gemachter Vormerkung ungesäumt und längstens bis zum Zehnten jeden Monats an das Forstgericht gelangen zu lassen. Er hat diesem zugleich anzudeuten, in wie weit, wo und wie die Arbeitskräfte der zahlungsunfähigen Freveler nach den von ihm gesammelten Notizen zum Vortheile der Amtscasse, beziehungsweise der standesherrlichen Forstgerichtsbarkeitscasse verwendet werden können, und dasselbe überhaupt beim Vollzuge der stellvertretenden Strafen nach Kräften zu unterstützen. Er schließt im Namen der Forstgerichtsbarkeitscasse Uebereinkünfte wegen Ueberlassung der Strafarbeiter (§. 139 des Forstgesetzes) und hat dabei darauf hinzuwirken, daß derjenige, für welchen die Arbeit geleistet wird, mindestens die Kosten für die Beaufsichtigung übernehme.

##### §. 23.

Um den Förster in den Stand zu setzen, die im vorhergehenden Paragraphen ihm auferlegte Verbindlichkeit möglichst zu erfüllen, haben alle diejenigen, welche Gelegenheit haben, die Arbeit der Freveler gegen einen billigen Werthanschlag zu benutzen, insbesondere die Gemeinden, Waldeigenthümer, die Domänenverwaltungen, die Wasser- und Straßenbauinspektionen u. dgl. ihn von dieser fortlaufend in Kenntniß zu erhalten. Der Förster wird auch stets seiner Seite mit Fleiß die Wege aufsuchen, wie die Strafarbeiter auf nützliche Weise beschäftigt werden können, nicht minder das Bezirksamt, so weit dieß noch erforderlich ist.

##### §. 24.

Das Bezirksamt verwandelt die Strafbeträge und zwar jene, welche als unbeitrughlich schon von

den Ortsbehörden (§. 14) bezeichnet wurden, sogleich in der Thätigungstagsfahrt und jene, welche ungeachtet des vorgenommenen Vermögenszugriffs nicht beigebracht werden konnten, sogleich nach Empfang der Register (§§. 22 und 23) in die stellvertretende öffentliche Arbeitsstrafe nach den Vorschriften des §. 138 des Forstgesetzes und Art. 2 des Gesetzes vom 6. März 1845 und bemerkt dieß in den Frevelprotocollen.

Sobald dieß geschehen ist, theilt das Forstgericht die Frevelthätigungsprotocolle nebst den Tagebüchern der Waldhüter dem Forstamte mit, damit dieses das Erforderliche in seine Controle-Übersicht eintrage und die Führung der Tagebücher prüfe.

Das Forstamt hat der Forstpolizeidirection die Anzeige zu machen, wenn nicht sechs Wochen nach Abhaltung der Thätigung ihm diese Acten mitgetheilt werden.

Dem Forstgerichte sind die Acten längstens in acht Tagen wieder zurückzugeben.

## VI. Vollzug der öffentlichen Arbeitsstrafe.

### §. 25.

Ueber alle in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen werden nach den Wohnorten der Freveler gesonderte Auszüge aus dem Frevelthätigungsprotocolle von dem Forstgerichte gefertigt, und zwar

1. ein Auszug zum Vollzuge der erkannten stellvertretenden Gefängnißstrafe, welcher enthält: die betreffenden Nummern dieses Protocolls, die Namen der Freveler, des Waldeigenthümers, in dessen Eigenthum der Frevel begangen wurde, die Zahl der erkannten Arbeitstage, eine Colonne für die seiner Zeit in dieselbe einzutragende Zahl der wirklich abverdienten Tage, eine solche für den Rest der noch abzuverdienten und endlich eine solche für etwaige Bemerkungen (Muster Nr. 2);

2. ein Auszug für den Waldeigenthümer, in welchem die Nummer jedes auf den betreffenden Wald bezüglichen Postens im Frevelprotocolle, der Name jedes Frevelers und der ihm zur Last fallende Ertragbetrag für Werth und Schaden bemerkt ist. (Muster Nr. 3).

### §. 26.

Für die nach §. 25 zu fertigenden Auszüge, einschließlich der hierzu erforderlichen Impressen, werden den damit beauftragten Amtsactuaren

1. was die zum Behufe des Strafvollzugs zu fertigenden Auszüge betrifft, einschließlich der Gebühr wegen Führung der Rückfallsregister, von jedem Item 2 fr., und

2. was die Auszüge für den Waldeigenthümer betrifft, von jedem Item 1½ fr. aus der Amtscasse, beziehungsweise standesherrlichen Forstgerichtsbarkeitscasse, bewilligt.

### §. 27.

Wie für die Auszüge zum Behufe des Strafvollzugs werden auch für jedes Item der Ortseinzugsregister einschließlich der Gebühr für die Rückfallsregister 2 fr. dem betreffenden Amtsactuar von der Obergemeinde, beziehungsweise standesherrlichen Forstgerichtsbarkeitscasse bezahlt, damit zur Berichtigung der für Aufstellung der Rückfallsregister bewilligten Gebühr keine besondere Kostenverzeichnisse mehr aufzustellen sind.

In den Fällen, in welchen eine Person wegen mehrerer in derselben Periode begangener Frevel bestraft wurde, hat der Actuar, obgleich er im Einzugsregister hierüber nur einen einzigen Eintrag zu

fertigen hat, dennoch die Gebühr für jeden einzelnen Posten, wie er im Frevelprotocoll aufgeführt ist, zu beziehen.

Ueber die ihm zukommenden Gebühren hat der Actuar nach jeder Frevelthätigung einen Forderungszettel aufzustellen, welcher von dem Forstgerichte hinsichtlich der angerechneten Itemzahl zu beurkunden und sodann mit den Einzugregistern der betreffenden Cassé zur Auszahlung einzusenden ist.

## §. 28.

Wenn die Forstgerichtsbarkeitscassé die öffentliche Arbeit sich nicht selbst unmittelbar, oder in Folge einer Uebereinkunft andern Personen leisten läßt, so hat das Forstgericht mit den Forstbehörden im Voraus sich zu benehmen, wo jeweils die Frevel ihre Strafen abzuverdienen haben, wobei in Gemäßheit §. 139 Absatz 3 des Forstgesetzes die Waldungen, in welchen die Frevel verübt wurden, vorzugsweise berücksichtigt werden müssen.

Es ist nicht nöthig, daß das Forstgericht und die Forstbehörden für jede einzelne Periode über die Abverdienung der öffentlichen Arbeit sich benehmen; es kann vielmehr die Uebernahme derselben ein für allemal sowohl von dem Waldeigentümer, als auch, wenn dieser hierauf verzichtet, von der Forstbehörde geschehen.

## §. 29.

In dem Falle des §. 28 werden die im §. 25 unter Ziffer 1 genannten Auszüge vom Forstgerichte dem Forstamte mitgetheilt, damit dieses nach etwaigem Benehmen mit der Forstgerichtsbarkeitscassé (Forstgesetz §. 139) die sofortige Einleitung zum Vollzuge der Strafen treffe.

Das Forstamt trägt die Zusammenstellung aus den besondern Auszügen in die von ihm (nach Muster 4) zu führende Control-Uebersicht ein, und fertigt sodann jene den Bezirksforstleuten mit dem Auftrage zu, alsbald über die Vertheilung der Arbeiten und deren Vollzug nach §. 30 sich auszuweisen.

## §. 30.

Der Bezirksförster hat über die ihm zugehenden Listen der abzuverdienenden Strafen ein Hauptbuch nach Muster 5 zu führen, den Eintrag in dasselbe sogleich nach dem Empfang zu fertigen, sodann solche den betreffenden Aufsehern (F.G. §. 141) zuzustellen, damit diese unverzüglich mit dem Vollzuge der Arbeiten beginnen.

## §. 31.

Der Bezirksförster bestimmt durch schriftliche Weisung auf die über die abzuverdienenden Strafen gefertigten Auszüge (§. 25) den Ort, wo die Arbeit, und die Zeit, innerhalb welcher sie verrichtet werden muß, bemerkt dieß in sein Hauptbuch und stellt sofort diese Auszüge den zum Vollzuge der öffentlichen Arbeitsstrafen bestellten Aufsehern (F.G. §. 141) zu.

Sobald Mangel an Gelegenheit zu Beschäftigung der der Bezirksforstlei zugewiesenen Freveler eintritt, hat dieselbe unverzüglich dem Forstamte Anzeige zu machen, damit von diesem, in Benehmen mit dem Forstgerichte, die Abverdienung der Schuldigkeiten mit Rücksicht auf §. 140 des Forstgesetzes in einer benachbarten, jedoch zum Bezirke des in der Hauptsache zuständigen Forstgerichts gehörigen Bezirksforstlei eingeleitet werde.

## §. 32.

Sobald sämtliche Arbeitslisten auf die obenbemerkte Weise an die Aufseher vertheilt sind, macht der Bezirksförster hievon an das Forstgericht und Forstamt die Anzeige, unter Beifügung eines Auszugs aus den Rubriken seines Hauptbuchs, damit das Forstgericht sowohl als das Forstamt eine Controle des Aufsehers und der Bezirksforstei eintreten lassen.

Die letztere hat insbesondere den gehörigen und rechtzeitigen Vollzug der öffentlichen Arbeiten sowohl selbst, als durch das untergeordnete Hutpersonal überwachen zu lassen.

## §. 33.

Der Aufseher über die öffentlichen Arbeiten der Forstfrevler hat sogleich nach Empfang der Arbeitslisten die darin genannten Frevler auf einen bestimmten Tag mit dem erforderlichen Arbeitsgeschirre an den genau zu bezeichnenden Ort durch Ansuchen an das Bürgermeisteramt des Wohnorts der Frevler im Namen des Forstgerichts zur Leistung der Arbeit vorzuladen und Bescheinigung hierüber für sich zu verlangen.

In der Vorladung ist zu bemerken, daß diejenigen Sträflinge, welche ohne Entschuldigung bei der Arbeit nicht erscheinen, dem Forstgerichte in Gemäßheit des §. 142 des Forstgesetzes angezeigt werden sollen, damit dieses die Arbeitsstrafe in Gefängnißstrafe verwandle, und nöthigenfalls einen Strafzusatz verfüge.

Die ohne Entschuldigung bei der Arbeit ausgebliebenen Frevler hat der Aufseher in ein besonderes Verzeichniß zu bringen und dieses nebst der Beurkundung über die ordnungsmäßige Vorladung derselben dem Forstgerichte vorzulegen, welches die Verwandlung in Gefängniß nöthigenfalls mit einem Strafzusatz ausspricht und darüber dem Aufseher schriftliche Ausfertigung behändigt, damit der letztere hiemit bei der Bezirksforstei über den Strafvollzug, beziehungsweise den Abgang der mit Gefängniß belegten Sträflinge von seiner Liste, sich ausweisen kann.

Auf der Listern macht der Aufseher hierüber Vormerkung.

## §. 34.

Die erschienenen Frevler haben in Gegenwart und nach der Anleitung des Aufsehers die ihnen zugewiesenen Arbeiten (F.G. §. 139 Abs. 1) zu verrichten.

## §. 35.

Der Aufseher hat sogleich nach dem Empfange der Arbeitslisten (§. 26) die Namen der Frevler in das ihm von der Bezirksforstei zugestellt werdende Abverdienstbuch (M u s t e r 6) einzutragen, alle übrigen Rubriken desselben nach der Anleitung der Bezirksforstei auszufüllen und jeden Tag bei dem einzelnen Frevler die Zeit zu bemerken, welche er auf der öffentlichen Arbeit zugebracht hat.

## §. 36.

Nach Umlauf jeder Woche hat der Aufseher, unter Vorzeigung seines Abverdienstbuches und der forstgerichtlichen Auszüge aus dem Frevlprotocolle sowohl bei dem Forstgerichte als dem Bezirksförster über den Fortgang des Strafvollzugs sich auszuweisen.

## §. 37.

Haben sämtliche Frevler einer Gemeinde die ihnen in einer Thätigungsperiode zuerkannten Arbeitsstrafen abverdient, so ist der betreffende Auszug (§. 25) nebst dem Abverdienstbuche unter Anschluß des Kostenverzeichnisses, dem Bezirksförster vorzulegen, welcher solche zu prüfen, und wenn

er gefunden, daß alle Sträflinge ihre Strafen vollständig erstanden haben, zu beurkunden hat. Er vervollständigt nun sein Hauptbuch, indem er das Ergebniß des Strafvollzugs in dasselbe einträgt.

Das Gebührenverzeichnis des Aufsehers wird vom Bezirksförster ebenfalls geprüft und sodann dem Forstgerichte, unter Anschluß der Acten über den Strafvollzug, zur Erwirkung der Decretur vorgelegt.

## §. 38.

Am letzten Dezember und letzten Juni eines jeden Jahrs schließt der Bezirksförster sein Hauptbuch und legt dasselbe dem Forstamte zur Einsicht vor, welches dasselbe innerhalb längstens acht Tagen unfehlbar zurückzugeben hat.

Zur besondern Obliegenheit wird es dem Forstgerichte und den Forstbehörden gemacht, streng darauf zu sehen, daß die Strafen so rasch abverdient werden, daß diejenigen, welche innerhalb eines halben Jahrs erkannt werden, längstens in dem darauf folgenden vollzogen sind.

## §. 39.

Bei der Zuweisung der Arbeit ist besonders darauf zu sehen, daß nach der Vorschrift des §. 139, Abs. 4 des Forstgesetzes dem Sträflinge für eine gewisse Zahl von Tagen eine demselben angemessene bestimmte Arbeit in der Art zugewiesen werde, daß ihm, wenn er die Arbeit durch besondern Fleiß früher vollendet, die Strafe für sämtliche Tage, für welche die Arbeit berechnet war, als erstanden angenommen wird.

Der Sträfling kann nicht angehalten werden, länger als 8 Tage ununterbrochen bei der öffentlichen Arbeit zuzubringen.

Hat er innerhalb dieser Zeit seine ganze Arbeitsstrafe nicht erstanden, so ist auf acht Tage damit auszusetzen, und sodann mit der völligen Erstehung der Strafe mit gleicher Unterbrechung fortzufahren, wenn nicht der Sträfling selbst die ununterbrochene Fortsetzung der Arbeit bis zur beendigten Erstehung der Strafe verlangt.

## §. 40.

Läßt die Forstgerichtsbarkeitssache die öffentliche Arbeit sich selbst unmittelbar oder in Folge einer von ihr abgeschlossenen Uebereinkunft anderen Personen leisten (§. 30), so werden vom Forstgerichte ihr die Auszüge aus dem Frevelprotocolle (§. 25) zugestellt, um den Vollzug in gleicher Weise zu leiten, wie dieß in den §§. 28 — 39 für die Forstbehörden vorgeschrieben ist, namentlich liegen ihr die Functionen ob, welche für den Bezirksförster vorgeschrieben sind.

Der Aufseher hat ihr sein Abverdienstbuch mit den Auszügen aus dem Frevelprotocolle (§. 25) vorzulegen, und sie hat wegen Nachweis des Vollzugs und Decretur der Kosten mit dem Forstgerichte sich ins Benehmen zu setzen.

## VII. Verwandlung der unbeitragsfähigen Ersatzposten in öffentliche Arbeit.

## §. 41.

Die im §. 25 unter Ziffer 2 bemerkten Verzeichnisse über die unbeitragsfähigen Ersatzbeträge werden den Waldeigenthümern unter Bezug auf §. 218 des F.G. und Art. 17 des Gesetzes

vom 6. März 1845 unter der Aufforderung zugestellt, im Falle er die Verwandlung dieser Beträge in öffentliche Arbeit verlange, unter Wiedervorlage der Listen innerhalb acht Tagen Antrag beim Forstgerichte zu stellen.

Sollen die öffentlichen Arbeiten in Staats-, Gemeinde- oder Körperschaftswaldungen zu Gunsten ihrer Eigenthümer geleistet werden, so hat der Bezirksförster wegen des Vollzugs die nöthigen Anordnungen auf Mittheilung des Forstgerichts zu treffen, und wie bei den Arbeiten für verwandelte Strafen durch den Aufseher vollziehen zu lassen, die Beurkundungen über den Vollzug zu erheben und mit dem Kostenverzeichnisse dem Forstgerichte vorzulegen, welches den Nachweis des Vollzugs dem Waldeigenthümer zustellt.

Die erwachsenden Kosten hat der Letztere zu tragen.

Sie werden von der Kreisregierung der Forstgerichtsbarkeitscasse zur vorschüsslichen Zahlung überwiesen, welche solche vom Waldeigenthümer wieder erhebt.

Den Eigenthümern der Privatwaldungen wird die Anordnung des Abverdienstes der Werth- und Schadensersäze lediglich überlassen.

### VIII. Vollzug der erkannten Gefängnißstrafen.

#### §. 42.

Ueber die vom Forstgerichte bei der Thätigung erkannten Gefängnißstrafen (§. 9, §. 168, Abs. 3 und Art. 14 des Gesetzes vom 6. März 1845) wird, sobald die desfalligen Erkenntnisse die Rechtskraft beschritten haben, ein Auszug (nach dem Muster Ziffer 7) in Doppelschrift gefertigt, wovon ein Exemplar der Bezirksforsterei zugestellt wird.

Das Forstgericht ordnet die unverzügliche Erstehung der Strafe an, von deren Vollzuge die Bezirksforsterei Nachricht erhält.

### IX. Behandlung der Strafreste.

#### §. 43.

Wenn bei dem Abschlusse der Verdienstabücher sich zeigt, daß nicht alle Arbeitsstrafen erstanden sind, so hat der Bezirksförster dafür Sorge zu tragen, daß diese Strafreste, wenn sie in der nächsten Periode abverdient werden können, sogleich in die neuen Verdienstabücher unter der Ueberschrift: „Reste aus früheren Perioden“ übertragen werden.

Die bei dem halbjährigen Abschlusse des Hauptbuchs sich noch ergebenden Reste hat der Bezirksförster zu verzeichnen und das Verzeichniß mit dem Hauptbuche an das Forstamt einzusenden, zugleich auch den Antrag zu stellen, wie diese Reste im nächsten Halbjahre abzuverdienen sind, in so fern sie nicht von einem früheren Halbjahre herrühren, da eine zweimalige Ueberweisung nicht stattfinden kann.

#### §. 44.

Das Forstamt hat diese Verzeichnisse genau zu prüfen, diejenigen Strafreste, welche durch öffent-

liche Arbeit nicht abverdient werden können, auszuschneiden und hierüber, unter Angabe der Gründe, aus welchen dieses nicht geschehen kann, Mittheilung an das Forstgericht zu machen, damit dieses andere stellvertretende Strafen erkennt.

Die Strafreste aus neueren Perioden hat das Forstamt auszuschneiden und die Anordnung des schleunigen Abverdienstes derselben dem Bezirksförster aufzutragen.

In der Controleübersicht hat das Forstamt hievon Vormerkung zu machen.

## X. Verfahren bei den zur besondern Untersuchung ausgesetzten Fällen.

### §. 45.

Die Verhandlungen über solche Fälle müssen, so weit sie zur Aburtheilung durch das Forstgericht sich eignen, vor dem Beginne der nächsten Thätigungsperiode durch Erkenntniß ihre Erledigung erhalten haben (F.G. §. 210).

Der Bezirksförster ist zur Untersuchung einzuladen (F.G. §. 201). Sollte er derselben nicht angewohnt haben, so sind ihm vor der Urtheilsfällung die Acten zur Einsicht und Stellung etwaiger Beträge mitzutheilen, welche innerhalb drei Tagen dem Forstgerichte zurückzugeben sind.

Von dem Erkenntniße wird der Bezirksforstei ebenfalls Nachricht gegeben.

### §. 46.

Ist eine Strafe erkannt, welche später in öffentliche Arbeit verwandelt werden mußte, so hat der Bezirksförster auf die oben bezeichnete Weise für deren Vollzug zu sorgen.

### §. 47.

Sollte die Erledigung eines zur besondern Untersuchung ausgesetzten Falls verzögert werden, so hat der Bezirksförster hievon dem Forstamte Anzeige zu erstatten, damit dieses bei dem Forstgerichte die Erledigung betreibt und nöthigenfalls Anzeige bei der Forstpolizeidirection erstattet.

### §. 48.

In Bezug auf jene Fälle, welche sich zur Aburtheilung der höhern Gerichte eignen (Art. 14 des Gesetzes vom 6. März 1845) hat das Forstgericht das Forstamt von der Abgabe der Acten in Kenntniß zu setzen, was das Forstamt in ein eigenes Register einträgt.

Letzteres ersucht das urtheilende Gericht, von dem erfolgten Urtheile und dem Vollzuge desselben ihm Nachricht zu geben.

Beides wird in das Register eingetragen. Sollte die Erledigung einer solchen Forststrafsache sich verzögern, so hat das Forstamt der Forstpolizeidirection Anzeige hievon zu machen, welche sich hierauf mit dem betreffenden Gerichte ins Benehmen setzen wird.

## XI. Verfahren bei den Recursen.

### §. 49.

Bei ergriffenem Recurse gegen ein Erkenntniß des Forstgerichts hat das Letztere dem Bezirksförster von dem Abgange der Acten an die Recursbehörde Nachricht zu geben.

Der Bezirksförster gibt dem Forstamte jeweils über den Stand dieser Recursachen mit der im §. 2 vorgeschriebenen Vorlage ausführliche Nachweisung.

**XII. Nachweisung über Behandlung der Forstfrevel und den Strafvollzug.**

§. 50.

Die Forstämter sind verpflichtet, ihre Controlübersicht halbjährig, nämlich am letzten Juni und letzten Dezember, abzuschließen und Abschriften davon im Monate Januar und Juli jeden Jahrs an die Forstpolizeidirection einzuschicken.

In dem Vorlageberichte haben sie sich über den Grund der Zu- oder Abnahme der Frevel, über die rechtzeitige und vorschriftsmäßige Abhaltung der Frevelthätigkeiten und den Vollzug der Strafen auszusprechen.

Carlsruhe, den 5. September 1845.

Ministerium des Innern.

Uebeni<sup>us</sup>.

Vdt. Stemmeler.

XII. Beschreibung der Einrichtung der Gerichte und der Staatsverwaltung

Die Gerichte sind vertheilt in drei Klassen, nämlich in den Kreisgerichten, in den Landgerichten und in den Obergerichten. Die Kreisgerichte sind die ersten Instanz, die Landgerichte die zweite und die Obergerichte die dritte Instanz.

Die Verwaltung des Landes ist in drei Theile getheilt, nämlich in die Provinzialverwaltung, in die Kreisverwaltung und in die Gemeindeverwaltung.

Die Provinzialverwaltung besteht aus dem Provinzialparlament, dem Provinzialrathe und dem Provinzialverwalter.

Die Kreisverwaltung besteht aus dem Kreisparlament, dem Kreisrathe und dem Kreisverwalter.

Die Gemeindeverwaltung besteht aus dem Gemeinderathe und dem Gemeindevorstande.

XIII. Beschreibung der Gerichte

Die Gerichte sind vertheilt in drei Klassen, nämlich in den Kreisgerichten, in den Landgerichten und in den Obergerichten. Die Kreisgerichte sind die ersten Instanz, die Landgerichte die zweite und die Obergerichte die dritte Instanz.

Muster 1  
(zu §. 11).

Amt . . . . .  
Obereinnehmeri  
Hauptsteueramt

Ort . . . . .  
. . . . .

### Einzugs-Register

der Forstgerichtsgefälle, welche im Laufe des Monats . . . . 184 in  
dem Orte . . . . . constatirt worden sind.

(Zu §. 4 der Verordnung)

Der hälftige Strafantheil gebührt dem Waldeigentümer nicht bei den Nummern:

| 1.<br>Ord.<br>Nr. | 2.<br>Datum<br>des Frevel-<br>gerichts-<br>Protocolls. | 3.<br>Nro<br>des<br>Postens<br>im<br>Proto-<br>colle. | 4.<br>Namen des Frevlers<br>und Anzeige der<br>demselben etwa besonders<br>bewilligten Zahlungsfrist. | 5.<br>Namen<br>des<br>Waldeigentümers. |
|-------------------|--|---|---|--|
|                   |  |   |   |  |



Bezirksforstrei N.      Forstgericht N.      Gemeinde N.

## Verzeichniß

der

in der Thätigungsperiode vom Januar und Februar 1845 in öffentliche Arbeit  
umgewandelten Forstfrevelstrafen.

1.                      2.                      3.                      4.                      5.                      6.                      7.

| Nr. des<br>Frevel-<br>protocolls. | Namen<br>der<br>Frevler. | Namen des<br>Walzeigenthümers,<br>auf dessen Eigenthume<br>der Frevel verübt<br>wurde. | Zahl der<br>erkannten<br>Arbeits-<br>tage. | Hieran<br>wurden ab-<br>verdient. | Rest<br>blieben. | Bemerkungen. |
|-----------------------------------|--------------------------|--|--|-----------------------------------|------------------|--------------|
|                                   |                          |  |  |                                   |                  |              |

Muster 3  
(zu S. 25).

Bezirksforstei N.

Forstgericht N.

Gemeinde N.

Wald N.

Eigenthümer N.

## Verzeichniß

der

in der Thätigkeitsperiode Januar und Februar 1845 für den Waldeigenthümer N.  
von N. constatirten Ersagposten.

| Nr. des<br>Frevels<br>protocolls. | Namen<br>der<br>Frevler. | Namen des<br>beschädigten Wald-<br>eigenthümers. | Betrag des<br>ihm zukommen-<br>den Ersages<br>für Werth und<br>Schaden. | Verwandelt<br>durch forst-<br>gerichtlichen<br>Beschluss vom<br>. . . Nr. . .<br>in Arbeitstage. | Bemerkungen. |
|-----------------------------------|--------------------------|--|---|--|--------------|
|                                   |                          |  |   |  |              |



Muster 4  
(zu S. 25).

# Control-Übersicht

des

Forstamts N.

über

die angezeigten Forstfrevel und über den Vollzug der **Arbeitsstrafen**

vom Jahre

1845.

| Forstamt       |             | Arbeitsstrafen |             | Forstfrevel    |             | Gesamt         |             |
|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------|
| Arbeitsstrafen | Forstfrevel | Arbeitsstrafen | Forstfrevel | Arbeitsstrafen | Forstfrevel | Arbeitsstrafen | Forstfrevel |
| 1              | 2           | 3              | 4           | 5              | 6           | 7              | 8           |
| 9              | 10          | 11             | 12          | 13             | 14          | 15             | 16          |
| 17             | 18          | 19             | 20          | 21             | 22          | 23             | 24          |
| 25             | 26          | 27             | 28          | 29             | 30          | 31             | 32          |
| 33             | 34          | 35             | 36          | 37             | 38          | 39             | 40          |
| 41             | 42          | 43             | 44          | 45             | 46          | 47             | 48          |
| 49             | 50          | 51             | 52          | 53             | 54          | 55             | 56          |
| 57             | 58          | 59             | 60          | 61             | 62          | 63             | 64          |
| 65             | 66          | 67             | 68          | 69             | 70          | 71             | 72          |
| 73             | 74          | 75             | 76          | 77             | 78          | 79             | 80          |
| 81             | 82          | 83             | 84          | 85             | 86          | 87             | 88          |
| 89             | 90          | 91             | 92          | 93             | 94          | 95             | 96          |
| 97             | 98          | 99             | 100         | 101            | 102         | 103            | 104         |
| 105            | 106         | 107            | 108         | 109            | 110         | 111            | 112         |
| 113            | 114         | 115            | 116         | 117            | 118         | 119            | 120         |
| 121            | 122         | 123            | 124         | 125            | 126         | 127            | 128         |
| 129            | 130         | 131            | 132         | 133            | 134         | 135            | 136         |
| 137            | 138         | 139            | 140         | 141            | 142         | 143            | 144         |
| 145            | 146         | 147            | 148         | 149            | 150         | 151            | 152         |
| 153            | 154         | 155            | 156         | 157            | 158         | 159            | 160         |
| 161            | 162         | 163            | 164         | 165            | 166         | 167            | 168         |
| 169            | 170         | 171            | 172         | 173            | 174         | 175            | 176         |
| 177            | 178         | 179            | 180         | 181            | 182         | 183            | 184         |
| 185            | 186         | 187            | 188         | 189            | 190         | 191            | 192         |
| 193            | 194         | 195            | 196         | 197            | 198         | 199            | 200         |

| 1.   | 2.                  | 3.              | 4.   | 5.                                    | 6.   |  |              |       |     |   | 7.  |                            |
|--|---------------------|-----------------|--|---------------------------------------|--|--|--------------|-------|-----|---|---|----------------------------|
| Ordnungszahl.  | Bezirks-<br>Forstei | Bezirks-<br>Amt | Thätigungs-<br>Periode, aus<br>welcher die<br>Frevel her-<br>rühren. | Im Ganzen wurden<br>Frevel angezeigt. | Hievon wurden bestraft:  |  |              |       |     |   | Datum der<br>forstamtlichen<br>Weisung, womit<br>der Vollzug der<br>Arbeitsstrafe<br>angeordnet<br>wurde. |                            |
|  |                     |                 |  |                                       | mit Geiß<br>in Arbeit ver-<br>wandelt  | mit Gefängniß<br>zur besondern Unter-<br>suchung wurden ausgesetzt | Frevelposten |       |     |   |   | Frei-<br>gesprochen wurden |
|  |                     |                 |  |                                       |  |  | orige        | n hal | ben | Jah   |   |                            |
| 1.   | Berghausen          | Durlach         | Reste v  | om v                                  | orige  | n hal  | ben          | Jah   | re. | 3. Februar.   |   |                            |
| 2.   | Durlach             | do              | "  | "                                     | "  | "  | "            | "     | "   | " "   |   |                            |
| 3.   | Ettlingen           | Ettlingen       | "  | "                                     | "  | "  | "            | "     | "   | 6. "  |   |                            |
|  | do                  | Pforzheim       | "  | "                                     | "  | "  | "            | "     | "   | 8. "  |   |                            |
| 4.   | Rüppurr             | L.A. Carlsruhe  | "  | "                                     | "  | "  | "            | "     | "   | 12. "   |   |                            |
|  |                     |                 |  |                                       | 1844.  |  |              |       |     |   |   |                            |
| 5.   | Berghausen          | Durlach         | Novbr. Dez   | 326                                   | 91   | 164  | 44           | 9     | 18  | 18. "   |   |                            |
| 6.   | Durlach             | do              | " "  | 88                                    | 32   | 29   | 19           | 3     | 5   | 20. "   |   |                            |
| 7.   | Ettlingen           | Ettlingen       | " "  | 68                                    | 28   | 27   | 10           | 2     | 1   | " "   |   |                            |
| 8.   | Rüppurr             | L.A. Carlsruhe  | " "  | 47                                    | 9  | 16   | 18           | 1     | 3   | 22. "   |   |                            |
|  |                     |                 |  |                                       | 1845.  |  |              |       |     |   |   |                            |
| 9.   | Berghausen          | Durlach         | Jänner. Fbr.   | 92                                    | 25   | 47   | 19           | 1     | —   | 12. April.  |   |                            |
| 10.  | Durlach             | do              | " "  | 36                                    | 19   | 5  | 11           | —     | 1   | 14. "   |   |                            |
| 11.  | Ettlingen           | Ettlingen       | " "  | 54                                    | 21   | 20   | 9            | 2     | 2   | " "   |   |                            |
| 12.  | Rüppurr             | L.A. Carlsruhe  | " "  | 32                                    | 9  | 6  | 16           | 1     | —   | 16. "   |   |                            |
| 13.  | Berghausen          | Durlach         | März. April.   | 73                                    | 25   | 34   | 11           | —     | 3   | 16. Juni  |   |                            |
| 14.  | Durlach             | do              | " "  | 38                                    | 16   | 12   | 10           | —     | —   | " "   |   |                            |
| 15.  | Ettlingen           | Ettlingen       | " "  | 54                                    | 32   | 8  | 9            | 3     | 2   | 18. "   |   |                            |
| 16.  | Rüppurr             | L.A. Carlsruhe  | " "  | 71                                    | 39   | 10   | 14           | 1     | 7   | 24. "   |   |                            |
| Abgeschlossen im Monat Juli 1845.  |                     |                 |  | 979                                   | 346  | 378  | 190          | 23    | 42  |   |   |                            |
| <p>Nota. Bei Anlegung der Controle-Uebersicht fürs erste halbe Jahr werden zuerst die Strafreste, sodann die noch unerledigten besondern Untersuchungen und Recurse eingetragen, sodann werden aus dem Anzeigsbericht der Bezirksforstei über die Absendung der Frevelregister die Anzahlen der in jeder Periode angezeigten Frevel eingetragen.</p> |                     |                 |  |                                       | <p>Aus den vom Amt einkommenden Frevelprotocollen werden die Rubriken 4 und 6 ausgefüllt, sodann in den Rubriken 10 und 11 bemerkt, wie viele besondere Untersuchungen erkannt und wie viele Recurse eingelegt wurden. Wie viel davon erledigt oder im Rückstand sind, wird aus der im Juli einkommenden Nachweisung der Bezirksforstei beigelegt.</p> |  |              |       |     | <p>Die Rubriken 7 und 8a werden ausgefüllt, wenn die Ueberweisung=Verfügung an die Bezirksförster abgeht.</p> |   |                            |

8.

9.

10.

11.

12.

| Arbeitsstrafen                            |                      |                       | Arbeitsreste   |  | Besondere Untersuchungen |                       |                                  | Recurse                    |                       |                      | Bemerkungen.   |
|---|----------------------|-----------------------|--|--|--------------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------|--|
| a   | b                    | c                     | a  | b  | a                        | b                     | c                                | a                          | b                     | c                    |  |
| hievon sollen im Ganzen abverdient werden | es wurden abverdient | im Rückstande blieben | wurden an die Bezirksforstei zum endlichen Abverdient rückgewiesen | an das Bezirksamt als unvollziehbar rückgewiesen | wurden angeordnet        | davon wurden erledigt | unerledigt blieben im Rückstande | wurden im Ganzen ergriffen | davon wurden erledigt | unerledigt sind noch |  |
| Arbeitstage                               |                      |                       | Arbeitstage  |  |                          |                       |                                  |                            |                       |                      |  |
| 16  | 16                   | .                     | .  | .  | 1                        | 1                     | .                                | 3                          | 3                     | .                    |  |
| 9 $\frac{1}{2}$                           | 9 $\frac{1}{2}$      | .                     | .  | .  | 3                        | 3                     | .                                | 1                          | 1                     | .                    |  |
| 22  | 22                   | .                     | .  | .  | 2                        | 2                     | .                                | .                          | .                     | .                    |  |
| 16  | 14                   | 2                     | .  | 2  | 1                        | 1                     | .                                | 2                          | 2                     | .                    | Wegen Alterschwäche des Sträflings.                    |
| 19  | 19                   | .                     | .  | .  | .                        | .                     | .                                | .                          | .                     | .                    |  |
| 144 $\frac{1}{2}$                         | 140 $\frac{1}{2}$    | 4                     | .  | 4  | 9                        | 9                     | .                                | 3                          | 3                     | .                    | der Sträfling kann wegen Kränklichkeit nicht arbeiten. |
| 39  | 39                   | .                     | .  | .  | 3                        | 3                     | .                                | 1                          | 1                     | .                    |  |
| 37  | 37                   | .                     | .  | .  | 1                        | 1                     | .                                | 3                          | 3                     | .                    |  |
| 26  | 26                   | .                     | .  | .  | 1                        | 1                     | .                                | 2                          | 2                     | .                    |  |
| 47  | 42                   | 5                     | .  | 5  | 1                        | 1                     | .                                | 1                          | 1                     | .                    | der Sträfling ist außer Land.                          |
| 15  | 15                   | .                     | .  | .  | .                        | .                     | .                                | .                          | .                     | .                    |  |
| 29 $\frac{1}{2}$                          | 29 $\frac{1}{2}$     | .                     | .  | .  | 2                        | 1                     | 1                                | 3                          | 3                     | .                    |  |
| 10  | .                    | 10                    | 10   | .  | 1                        | 1                     | .                                | 2                          | 1                     | 1                    | wegen Mangel an Arbeit.                                |
| 32  | .                    | 32                    | 32   | .  | .                        | .                     | .                                | 1                          | 1                     | .                    |  |
| 22 $\frac{1}{2}$                          | .                    | 22 $\frac{1}{2}$      | 22 $\frac{1}{2}$   | .  | .                        | .                     | .                                | .                          | .                     | .                    |  |
| 15  | .                    | 15                    | 15   | .  | 1                        | .                     | 1                                | 2                          | .                     | 2                    |  |
| 19 $\frac{1}{2}$                          | .                    | 19 $\frac{1}{2}$      | 19 $\frac{1}{2}$   | .  | 1                        | .                     | 1                                | 3                          | .                     | 3                    |  |
| 519                                       | 409 $\frac{1}{2}$    | 110                   | 99   | 11   | 27                       | 24                    | 3                                | 27                         | 21                    | 6                    |  |

Die Rubriken 8 b und c., 9 b., 10 b. c. und 11 b. c. werden aus der am Schlusse des halben Jahres einkommenden Nachweisung der Bezirksforsteien und aus deren periodischen Berichten über die Absendung der Frevelregister ergänzt.

| Einheitszahl | Rechte |   |   | Hinterbungen |   |   | Widmung |   |   | Widmung |   |
|--------------|--------|---|---|--------------|---|---|---------|---|---|---------|---|
|              | a      | b | c | a            | b | c | a       | b | c | d       | e |
| 1            | 3      | 1 | 1 | 1            | 3 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 2            | 1      | 1 | 1 | 3            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 3            | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 4            | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 5            | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 6            | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 7            | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 8            | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 9            | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 10           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 11           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 12           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 13           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 14           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 15           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 16           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 17           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 18           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 19           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 20           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 21           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 22           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 23           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 24           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 25           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 26           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 27           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 28           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 29           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 30           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 31           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 32           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 33           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 34           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 35           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 36           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 37           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 38           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 39           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 40           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 41           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 42           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 43           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 44           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 45           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 46           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 47           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 48           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 49           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 50           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 51           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 52           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 53           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 54           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 55           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 56           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 57           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 58           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 59           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 60           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 61           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 62           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 63           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 64           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 65           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 66           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 67           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 68           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 69           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 70           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 71           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 72           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 73           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 74           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 75           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 76           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 77           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 78           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 79           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 80           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 81           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 82           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 83           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 84           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 85           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 86           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 87           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 88           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 89           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 90           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 91           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 92           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 93           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 94           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 95           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 96           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 97           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 98           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 99           | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |
| 100          | 1      | 1 | 1 | 1            | 1 | 1 | 1       | 1 | 1 | 1       | 1 |

Nr. 5.  
(zu §. 30.)

|   |  |
|---|--|
| <b>Hauptbuch</b>                                |  |
| der   |  |
| <b>Bezirksforstei Berghausen</b>                |  |
| über  |  |
| den Vollzug der Arbeitsstrafen für Forstfrevel. |  |
| Fürs erste halbe Jahr                           |  |
| <b>1845.</b>                                    |  |

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

| Ordnungszahl. | Bezeichnung der Specialverzeichnisse.                      |   |                         | Ueberweisung des Abverdienstes.   |                            |                            |   |   |
|---------------|--|---|-------------------------|---|----------------------------|----------------------------|---|---|
|               | Datum der forstamtlichen Ueberweisung des Arbeitsvollzugs. | Thätigungsperiode, aus welcher die Frevel herühren. | Wohnort der Sträflinge. | Datum, unter welchem die Verdienstbücher an die Arbeitsaufseher hinausgegeben wurden. | Frift zum Arbeitsvollzuge. | Namen der Arbeitsaufseher. | Waldeigentümer, in deren Waldung der Abverdienst geschieht. | Art des Strafvollzugs, Benennung der Waldung etc. |
| 1.            | 1845. Jänner 26.   | Reste vom vorig. Jahre.                             | Jöhlingen               | Febr. 10.   | bis zum 20. März           | Schneider                  | Gemeinde Jöhlingen  |   |
| 2.            | " "  | " "   | Söllingen               | " 12.   |                            | Knopfloch                  | Domänen - Fiscus  |   |
| 3.            | 1844. Jänner 28.   | Nov. Decbr.   | Berghausen              | " 15.   |                            | Stricker                   | Gemeinde Söllingen  |   |
| 4.            | " "  | Sept Octbr  | "                       | " "   |                            | Kurz                       | Domänen - Fiscus  |   |
| 5.            | " "  | " "   | Söllingen               | " "   |                            | Reichenbacher              | Gem. Berghausen   |   |
| 6.            | " "  | " "   | Weingarten              | " 16.   |                            | Stricker                   | Gemeinde Söllingen  |   |
| 7.            | 1845. April 15.  | Jänner Febr   | Jöhlingen               | April 24.   |                            | Kamm                       | Gem. Weingarten   |   |
| 8.            | " "  | " "   | Jöhlingen               | " "   |                            | Schneider                  | Gemeinde Jöhlingen  |   |
| 9.            | " "  | " "   | Wöschbach               | " "   |                            | Kanzler                    | Domänen - Fiscus  |   |
| 10.           | " "  | " "   | Berghausen              | " "   |                            | Kurz                       | " "   |   |
| 11.           | " "  | " "   | "                       | " "   |                            | Reichenbacher              | Nida'sche Waldbesitzer                                      |   |
| 12.           | Juni 14.   | März, April.  | Söllingen               | Juni 24.  |                            | Stricker                   | Gemeinde Söllingen  |   |
| 13.           | " "  | " "   | Berghausen              | " "   |                            | Kurz                       | Domänen - Fiscus  |   |
| 14.           | " "  | " "   | Jöhlingen               | " "   |                            | Schneider                  | Gemeinde Jöhlingen  |   |
| 15.           | " 18.  | Jänner Febr.  | "                       | " "   |                            | Derselbe                   | " "   |   |

Abgeschlossen am 30. Juni 1845 fürs erste halbe Jahr.

NB. Die Rubriken 1 — 4 werden ausgefüllt, sobald die einzelnen Ueberweisungsverfügungen vom Forstamte einkommen.

Die Rubriken 5 — 10 werden ausgefüllt, wenn die Arbeitsbücher ausgefertigt und an die Aufseher abgedet sind.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

| Arbeitstage                        |   | Ergebniß des Abverdienstes  |                                    |                                 |                       | Antrag über die Strafreife   |  | Bemerkungen.   |
|------------------------------------|---|---|------------------------------------|---------------------------------|-----------------------|--|--|--|
| für jeden<br>Baldeigen-<br>thümer. | eines jeden<br>Special-<br>verzeichnis<br>es in<br>Summa. | Datum, unter<br>welchem die<br>Verdienstbü-<br>cher von den<br>Aufsehern wie-<br>der eingekom-<br>men sind. | Es sollten<br>abverdient<br>werden | Es sind<br>abverdient<br>worden | Es blieben<br>im Rest | als unvoll-<br>ziehbar an<br>das Bezirks-<br>amt zurück-<br>zu überwei-<br>sen | für die<br>nächste Ar-<br>beitsperiode<br>zum völligen<br>Abverdienste<br>zu verwenden |  |
|                                    |   | Arbeitstage   |                                    |                                 |                       |  |  |  |
| 10                                 | 10  | 24. April   | 10                                 | 10                              | .                     | .  | .  |  |
| 16                                 | —   | " "   | 16                                 | 16                              | .                     | .  | .  |  |
| 24                                 | 40  | " "   | 24                                 | 24                              | .                     | .  | .  |  |
| 22                                 | —   | 6. Mai  | 22                                 | 22                              | .                     | .  | .  |  |
| 9                                  | 31  | " "   | 9                                  | 9                               | .                     | .  | .  |  |
| 34 $\frac{1}{2}$                   | 34 $\frac{1}{2}$  | 9. "  | 34 $\frac{1}{2}$                   | 31                              | 3 $\frac{1}{2}$       | 3  | .  | von einer besondern Unter-<br>suchung herrührend.<br>Der Sträfling befindet sich<br>im Auslande. |
| 18                                 | 18  | 12. "   | 18                                 | 18                              | .                     | .  | .  |  |
| 10                                 | 10  | 8. Juni   | 10                                 | 10                              | .                     | .  | .  |  |
| 14                                 | 14  | 12. "   | 14                                 | 10                              | 4                     | 4  | .  | wegen Kränklichkeit des<br>Sträflings.   |
| 32                                 | —   | 20. "   | 32                                 | 32                              | .                     | .  | .  |  |
| 14 $\frac{1}{2}$                   | 46 $\frac{1}{2}$  | 22. "   | 14 $\frac{1}{2}$                   | 9 $\frac{1}{2}$                 | 5                     | .  | 5  | wegen augenblicklicher<br>Krankheit.   |
| 36                                 | 36  |   | 36                                 | .                               | 36                    | .  | 36   |  |
| 17 $\frac{1}{2}$                   | 17 $\frac{1}{2}$  |   | 17 $\frac{1}{2}$                   | .                               | 17 $\frac{1}{2}$      | .  | 17 $\frac{1}{2}$   |  |
| 21                                 | —   |   | 21                                 | .                               | 21                    | .  | 17   |  |
| 3                                  | 3   |   | 3                                  | .                               | 3                     | .  | 3  | von einer besondern Unter-<br>suchung herrührend.  |
| 280 $\frac{1}{2}$                  | 280 $\frac{1}{2}$   |   | 290 $\frac{1}{2}$                  | 191 $\frac{1}{2}$               | 99 $\frac{1}{2}$      | 7  | 87   |  |

Die Rubriken 11 — 14 werden ausgefüllt, wie die einzelnen Verdienstbücher einkommen.

Die Rubriken 15 und 16 werden beim Schlusse des Hauptbuches ausgefüllt.

Die Bemerkungen werden nach Umständen entweder sogleich beim Eintrag, oder am Schlusse beigefügt.

Forstbezirk Berghausen.  
Gemeinde . . . . .

## Abverdienstbuch

für

diejenigen Frevler, deren Strafen in öffentliche Arbeit verwandelt wurden.

Aus der Periode vom Monate November und December 1844.

Zum Vortheile des Domänen - Fiscus.

Unter Aufsicht

des

Hilfshüters Michael Kraft von Berghausen.

Zugestellt dem Arbeitsaufseher am 24. Februar 1845.  
Wieder einzusenden bis zum 24. Mai.

Bezirksforstrei N.

## Johann Michael Karst von Berghausen.

| Soll abverdienen             |              |                                    |              | Hat abverdient   |                 |  |                                    |              |
|------------------------------|--------------|------------------------------------|--------------|--|-----------------|--|------------------------------------|--------------|
| Laut Frevelgerichtsprotocoll |              |                                    |              | Bemerkungen.   | Zeit der Arbeit |  | Ort und Art der Arbeit             | Arbeits-tage |
| Jahr                         | Monat        | Nr. des Frevel-gerichtsproto-colls | Arbeits-tage |  | Monat           | Tage   |                                    |              |
| 1844                         | Nov. u. Decb | 17. 22. 23.<br>27. 28. 29.         | 19 1/2       | Am Rittner 16 Ruthen Graben zu machen, angeschlagen zu 4 Tagen, die übrigen 15 1/2 Tage zum Pflanzensetzen zu verwenden. | März            | 7.—13.   | 16 Ruthen Gräben am Rittner.       | 4            |
|                              |              |                                    |              |  | April           | 2. 3. 4.<br>5. 7. 8.<br>9. 14. 15.<br>16. 17.<br>18. 19.<br>21. 22.<br>bis 25. | Culturarbeiten u. Wegausbesserung. | 15 1/2       |
|                              |              |                                    |              |  |                 |  |                                    | 19 1/2       |

Vorstehende Rubriken werden vom Arbeitsaufseher ausgefüllt und attestirt.  
Der Aufseher hat in die Rubrik „Bemerkungen“ auch darüber den Eintrag zu machen, wenn die Arbeitsstrafe eines Frevelers in Gefängniß verwandelt, oder zu diesem Behufe Anzeige von ihm gemacht wurde.

